

Bildungsbüro des Heidekreises ausgezeichnet

Preisübergabe in Berlin / „Lernen vor Ort“ geht in die dritte Phase

Erste Kreisrätin Helma Spöring, Projektleiter Jürgen Haarstick und Hermann Norden als Vertreter des Stiftungsverbands Heidekreis haben in Berlin durch die bundesweite Initiative „Lernen vor Ort“ die Auszeichnung „Ideengeber für das kommunale Bildungsmanagement in Deutschland“ entgegen genommen.

Bad Fallingbostal/Berlin. Der Festakt im Hamburger Bahnhof in Berlin bildete mit rund 200 Gästen den Höhepunkt zum Abschluss der Förderung der Kommunen durch das Programm „Lernen vor Ort“. Die Staatssekretärin im Bundesministerium für Bildung und Forschung, Cornelia Quennet-Thielen, übergab gemeinsam mit Ansgar Wimmer, dem Sprecher des Sprecherkreises des nationalen Stiftungsverbands „Lernen vor Ort“, die Awards an 35 Kommunalvertretende. Sie würdigte die Pionierarbeit der Kommunen und hob das Engagement der Projektleitungen und Teams aus „Lernen vor Ort“ deutschlandweit hervor.

In der Laudatio für den Heidekreis wurde besonders das erfolgreiche Mentorenprojekt „Professionalisierung von Schülermentoren“ hervorgehoben. An der Grund- und Oberschule in Neuenkirchen und der Oberschule bzw. dem Hort

in Hodenhagen fördern jugendliche Schülermentoren die Grundschülerinnen und -schüler durch individuelle Unterstützung, etwa bei der Hausaufgabenbetreuung, um ihnen eine aktivere Teilnahme am Unterricht zu ermöglichen. Gleichzeitig erwerben die jugendlichen Mentoren als „Geber und Gewinner“ breite Kompetenzen im Kommunikationsvermögen, zur Konfliktlösung und zur Selbstreflexion.

Für die Bildungslandschaft Heidekreis war dieser Festakt kein Abschluss. Mit einer Kernmannschaft aus zwei Mitarbeitenden wird das Bildungsbüro Heidekreis seine Arbeit in der Kreisverwaltung in Soltau fortsetzen. Der Bildungsbericht, darauf aufbauende Strategien und Maßnahmen zur Verbesserung der Bildungssituation im Heidekreis gehören wie das Mentorenprojekt und die Organisation des Tages der Bildung und Kultur sowie der Bildungskonferenz zur weiteren Arbeit des Bildungsbüros.

Das Programm „Lernen vor Ort“ geht in Niedersachsen im September 2014 in die dritte Phase. Die Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement mit dem Heidekreis als Gründungsmitglied wird die in „Lernen vor Ort“ erarbeiteten Instrumente, Prozesse und Erkenntnisse in die Breite tragen.



Preisübergabe in Berlin:

Helma Spöring (links) nimmt die Auszeichnung von der Staatssekretärin Cornelia Quennet-Thielen und Ansgar Wimmer vom Stiftungsverbund „Lernen vor Ort“ entgegen.

(Bild: BMBF/Dennis Krischker)